

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 158.

Sonntag den 9. Juli

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Jahres-Sitzung vom 7. März.

Ein Gönner des Vereins, Herr Geheimrer Regierungsrath v. Kröcher in Berlin übersendete „Geschichte des Geschlechts v. Kröcher.“ Band II. und „Urkundenbuch zur Geschichte des Geschlechts v. Kröcher.“ Erster und zweiter Theil. (2 Exemplare), die mit gebührendem Danke entgegengenommen wurden. Hierauf zeigte der Sekretair, Rector Opel, das Erscheinen des zweiten Bandes der vom Prof. Wilhelm Rein in Eisenach herausgegebenen Thuringia Sacra an, welcher die Urkunden der Klöster Ettersburg, Heusdorf und Heyda enthält. Der durch einen plötzlichen Tod der deutschen Alterthumswissenschaft zu früh entrisene Herausgeber war Ehrenmitglied des hiesigen Vereins. — Von hohem Interesse für die Geschichte der Provinz Sachsen sind die „Protokolle der ersten lutherischen Kirchenvisitation im Erzstift Magdeburg. Anno 1562—64.“ Herausgegeben von Dr. F. D. Daneil, Pastor. Magdeburg 1864. Im Selbstverlag des Herausgebers. Die 3 Hefte enthalten: 1) Die Protokolle über die Städte im Holzkreise (Salze, Stasfurt, Wanzleben, Calbe, Alten, Schönebeck, Neustadt-Magdeburg, Sundenburg, Frose, Hadmersleben, Egeln, Wolmirstedt, Debitzfelde, Neuhaldensleben). 2) Die Protokolle über die Flecken und Dörfer im Holzkreise. 3) Die über die Städte und Dörfer im Lande Jerichow. Die Altstadt Magdeburg unterwarf sich der Visitation nicht. Die einzelnen Hefte sind mit Einleitungen versehen, von denen die des ersten Heftes über die Visitationsartikel berichtet, während im Vorwort des zweiten von den in den Protokollen vorkommenden Münzen gehandelt und auch eine Uebersicht über den Inhalt der Visitations-Protokolle des Holzlandes gegeben wird. Dem dritten Heft ist 1) eine geschichtliche Einleitung, 2) ein Verzeichniß der Namen von wüst gewordenen Ortschaften und von Feldfluren, die in den Protokollen erwähnt werden, 3) eine Uebersicht über die frühesten urkundlichen Erwähnungen der Ortschaften des Herzogthums Magdeburg mit Ausschluß des Saalkreises (vom Sekretair des Prov. Archivs Dr. Jacobs in Magdeburg) vorausgeschickt. Die Visitationsartikel, auf Grund deren die Visitatoren sich ihrer Aufgabe unterzogen, betrafen natürlich zuerst und vor Allem die kirchlichen Zustände, ferner aber auch das Einkommen und die Güter der Kirche, die Schulen, die geistlichen Lehen und die Klöster. Die Protokolle selbst gewähren einen überraschenden Einblick in das religiös-sittliche Leben der genannten Städte und Dörfer und eine reiche Ausbeute für die Lokal- und Culturgeschichte dieser Kreise. Sie haben nicht allein Interesse für den Theologen, sondern merkwürdiger Weise unter Andern auch für den Statistiker. Bei jeder Stadt und jedem Dorfe findet sich nämlich sowohl die Zahl der Feuerstätten, als auch die der Hauswirthe verzeichnet. Von dem Referenten, Rector Opel, wurde dann noch auf die ungedruckten gleichzeitigen Protokolle der Visitation im Stift Halberstadt (Königl. Prov. Archiv zu Magdeburg) und die Protokolle der Visitation im Saalkreis und im Ritterboischen Kreis hingewiesen und ihre baldige Veröffentlichung als eine wünschenswerthe Ergänzung dieser werthvollen Mittheilungen bezeichnet. Schließlich legte der Sekretair das neueste Heft der Vereinschrift: „Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen“, herausgegeben von dem Sekretair Rector F. D. Opel. Zehnter Band, zweite Hälfte. Halle 1864, zur Kenntnissnahme vor.

Die Sitzung vom 9. Mai würde wie gewöhnlich mit Vorlegung der von Vereinen oder von Privaten eingesendeten literarischen Neuigkeiten

eröffnet. Unter ihnen erregte vorzüglich die eben ausgegebene Schrift des Gymnasiallehrers Dr. Gütze in Seehausen: Geschichte des Gymnasiums zu Stendal von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, Interesse. Das mit großem Fleiße gearbeitete Buch enthält nicht nur ein reiches Material zur Gelehrten- und Schulgeschichte der altmärkischen Städte, sondern auch sehr beachtenswerthe Notizen zur Culturgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. Von demselben Verfasser, der sich bereits durch eine Abhandlung über die Präpste des Domstifts St. Nicolai zu Stendal (Stend. Progr. 1863) bekannt gemacht hat, bringt das diesjährige Programm des neu gegründeten Gymnasiums zu Seehausen eine wissenschaftliche Abhandlung über die „Kirchengeschichte der Stadt Seehausen und des Collegiatstifts St. Nicolai zu Beuster.“ Stendal 1864.

Hierauf gab Herr Dr. Heyne an den von Dr. Lucä neuerlich in Druck erschienenen Vortrag über Schillers Wilhelm Tell, sowie an einen Aufsatz über den mythischen Tell in Pfeiffers Germania anknüpfend, eine etymologische Deutung des nicht bloß in der Schweiz, sondern auch in Niederdeutschland bis nach England hinauf verbreiteten Namens jenes Schützen, indem er einiges über die Personennamen Halle's vorausschickte. Er theilte das Gros derselben in vier Klassen; die unterste umfaßt die Namen, welche von der Beschäftigung oder dem Amte einer Person hergenommen sind, also die auch heute noch wol verstandenen Namen Schmid, Müller, Schultheiß oder Schulze, Bäcker, letzterer in älterer Form Beck und Becke, in streng hochdeutscher Decker und ähnliche. Die zweite Klasse würde solche Namen enthalten, die von einer besonders hervorstechenden Eigenschaft ihres ersten Trägers hergenommen sind, zu welcher Klasse nicht nur Namen wie Dürre, Große, Blind, Schnabel, Köppchen, sondern auch Thiernamen gehören, welche andeuten sollen, daß der benannte eine ins Auge fallende Eigenschaft eines solchen Thieres blicken ließ; solcher Art sind die Namen Fuchs, Hund, Dohle, Rabe u. A., während der Name Taube wahrscheinlich nicht den Vogel, sondern einen tauben Menschen bezeichnet soll. Zu dieser Klasse sind ferner diejenigen Namen zu rechnen, die aus Taufnamen zu Personennamen geworden sind. Als dergleichen Taufnamen noch ihrem Sinne nach verstanden, nicht wie jetzt meist sinnlos angewendet wurden, bekam der Täufling den Namen entweder, weil er eine diesem entsprechende Eigenschaft entfaltete, oder doch, weil der Namengeber wünschte, daß der Benannte die im Namen enthaltene Eigenschaft entwickeln möchte. Zu solcher Art gehören die Namen Eisentraut, der mit dem Schwert vertraute, Eisenhart, der mit dem Schwerte tapfere, Reinhard, der im Rathe kühn ist, Konrad, in hypocoristischer Form Kunze, Conze und Kunz, der kühnen Rath gebende, Werner, der dem Heere Schutz gewährend, in Koseform Bernicke, Wernack und viele andere; vielleicht ist auch Guericke nichts als eine Nebenform dieses Wernicke. Benno bedeutet den Wunden schlagenden, den Töbter; Natho den waghenden, den kühnen; Haße den Verfolger; Wiegand oder Weigand den Krieger. Erst lange Zeit nach der Einführung des Christenthums wird es allgemeinere Sitte, dem Täufling den Namen eines Schutzheiligen beizulegen; von dieser Sitte schreiben sich unsere Personennamen Stephan, Kilian, Sebastian u. a. her, ferner die Namen Petsch oder Pietsch, welches eine wendische Form für Petrus ist, Deubel aus Theophilus, Zacher aus Zacharias.

Die dritte Klasse von Namen würde die sein, die von irgend einem Orte, an dem der erste Träger des Namens anfässig war, oder auch den er besaß, herzuleiten sind. Namen wie Rosenberger, Hasenbruch, Hohnstein oder verunstaltet Haunstein, Kroppenstedt sind in dieser Beziehung noch jetzt wohl verstanden. Hupfeld bedeutet einen Mann, der ein Feld von einer Hufe inne hat; Herzberg ist die ältere, ans mittelhochdeutsche

noch nahe rührende Form von Hirschberg; der viel verbreitete Name Lehmann endlich gehört einem Manne, im mittelalterlichen Sinne einem Hürigen an, der auf einem Berge wohnt. Der Gegensatz von Lehmann ist Dellmann, dieser wohnt im Thale; Delbrück an einer Brücke, die durch oder über ein Thal führt. Der hier mehrfach vorkommende Name Puppendorf ist nur eine allerdings gräuliche Versümmelung zweier niederdeutscher Worte, er bezeichnet nämlich nichts als einen, der böden dik, d. h. auf dem Damme wohnt. Nebenformen dieses Namens sind Bubendey und Papendorf, und, wohl in Halle nicht vorkommend, Babendorf, d. i. der böden dik, außerhalb des Dammes wohnt. Wenn die Stammes- oder Städtenamen Franke, Schwabe, Baier, Düring, Haller, Leipziger u. a. ohne Weiteres klar sind, so ist es doch weniger der hierher gehörige Name Pergamenter; derselbe ist nämlich aus Bergamensis verunstaltet, bezeichnet also einen, der aus Bergamo stammt.

Die vierte Klasse endlich umfaßt die Namen, die der deutschen Götter- und Helden Sage entstammen. Wenn wir hier billig zuerst die Namen der obersten Götter anführen, so finden wir, daß der Donnergott in Halle noch in drei Exemplaren, die Götter Ziu und Fro wenigstens durch ihre Mannen — Ziemann, Frohmann oder Frommann — vertreten sind. Der kunstfertige Fürst der Zwerge, Wieland lebt noch nach in der Form Weiland, und wenigstens in der Umgegend von Halle findet sich auch sein Bruder Agilo oder Egil als Eichel. Helden aus dem Nibelungenliede, wie Günther, Dietrich, Rübezer, Hilbrand, begegnen mehrfach. Der Name des kühnen Helden Siegfried hat sich einmal rein, meist jedoch in verflümmelter Form hier festgesetzt, in den Formen nämlich Seiffert, Seiffert, Siebert oder Siewert, wenn man diese Formen nicht lieber aus dem Namen Siegebert deuten will. Der mit Dietrich von Bern kämpfende ungefüge Riese Eck hat zehn Nachkommen hier hinterlassen. Noch größer ist die Namensvetterschaft des grimmen Hagen aus dem Nibelungenliede, die entweder die volle Namensform bewahrt oder sie zu Heine, Heyne zusammengezogen hat. Eine Roseform dieses letztern Namens ist Heineck, während Heinz, Hahn und Heime nicht hierher gehören, da das erstere aus Heinrich, die letzteren aus Heimo, d. h. Besitzer oder Verwalter eines Heimwesens, eines Gutes entstanden sind.

Zu dieser Klasse rechnete der Vortragende auch den Namen Tell, der sich hier in der niederdeutschen Form Dall und Döll, und in der Weiterbildung Dölling, welche ganz zu dem angelsächsischen Eigennamen Delling stimmt, vorfindet und in thüringischen Orten auch in der hochdeutschen Form Tell begegnet. Nach der Meinung des Vortragenden bedeutet dieser Name eigentlich der Schütz, und geht auf eine mythische Persönlichkeit zurück, die in andern deutschen Sagen den dem Sinne nach genau entsprechenden Namen Agilo oder Egil führt.

Zum Schluß bewegte sich die Besprechung, veranlaßt durch eine Erwähnung der fleißigen obwohl in einigen Punkten ansehnlichen Abhandlung über die kommerzielle Vorzeit der Stadt Halle, die neuerdings in dem „Hallschen Courier“ erschienen war, vorübergehend um die ältere Geschichte unserer Stadt, die noch immer eine wissenschaftliche Bearbeitung entbehrt. Als eine solche konnte freilich das von Hrn. Prof. Herzberg auf den Tisch der Versammlung niedergelegte Büchlein „Beschreibung von Siebichenstein und Halle nebst Umgegend von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Nach den besten Quellen gesammelt und herausgegeben von A. Friedrich. Halle 1865“ nicht angesehen werden. Eine Sammlung der wundersamsten Notizen, voll unerhörter Irrthümer, konnte dieses Büchlein nur die allgemeine Heiterkeit der Versammlung erregen; und unter dieser Heiterkeit erstickte das Erstaunen über die Möglichkeit, daß in unserer Zeit Stadtgeschichten solcher Art überhaupt noch geschrieben werden können.

In der Sitzung vom 13. Juni brachte der Sekretair, Rector Opel, zunächst einige Vereinsangelegenheiten zur Debatte. Darauf las Herr Domprediger Zahn über die Stellung des Anhaltischen Fürstenthums zur reformirten Kirche vom Ende des sechzehnten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, und Herr Prof. Herzberg gab dann mit Hinblick auf die Säculartage, welche zur Zeit in mehreren Theilen unseres engeren Vaterlandes zur Erinnerung an ihre Vereinigung mit demselben gefeiert werden, eine Skizze der Geschichte des Erzbisthums Magdeburg vom 16. bis in das letzte Drittel des 17. Jahrhunderts.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 19. Juni c.

Vorsitzender: Justizrath Frisch.

1. Für Beschaffung des Brennmaterials für das Hospital auf die Zeit vom 1. Juli bis ult. December c. werden, dem Antrage des Magistrats gemäß, 477 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} bewilligt und wegen Lieferung von 60,000 Stück Braunkohlensteinen wird beschloffen, dieselbe zwischen den beiden desfalls aufgetretenen Submittenten zc. Brehm und Keller gleichmäßig zu theilen.

2. Da der diesjährige mit 2258 \mathcal{R} ausgeworfene etatische Kämmerer-Zuschuß für die Arbeits-Anstalt in Folge des strengen und langen Winters, der Vermehrung der öffentlichen Lehrbezirke und Kanäle und der Erhöhung des Arbeitslohns, bereits bis auf 353 \mathcal{R} absorbiert ist, indem für Zwecke der Straßenreinigung bis jetzt allein schon 1337 \mathcal{R} 19 \mathcal{S} 5 \mathcal{A} verausgabt sind, jene noch disponiblen 353 \mathcal{R} aber für den ferneren Bedarf dieses Jahres nicht ausreichen, so beantragt der Magistrat die Ermächtigung, die ferneren nötigen Betriebsgelder, vorbehaltlich der speciellen Nachweisung am Jahreschlusse, bei der Kämmerer vorläufigweise zu entnehmen, eventuell die Nachbewilligung von mindestens 1000 \mathcal{R} .

Die Verammlung ertheilt dem Magistrat die Ermächtigung, die über den Etatsfuß fernere erforderlichen Betriebsgeber, vorbehaltlich specieller Rechnungslegung, vorläufigweise von der Kämmerer zu entnehmen.

3. Von der ergangenen Entscheidung, wonach die Vereinigung der Freyeschen Besingung, des Amtslegel- Leichs und der betreffenden Theile des Mühlwegs und der Halle-Siebichensteiner Straße mit dem Stadtbezirk ausgesprochen worden ist, nimmt die Verammlung Kenntniß.

4. Einem mit Deputirten der hiesigen Pflämmererschaft über Abtretung von 10 \square Ruthen Land, welche zum Bau des neuen Thor-Controllhauses gebraucht werden, geschlossenen Abkommen, nach welchem die Stadt für dieses Terrain und die darauf stehenden Bäume und Sträucher 130 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} Nutzung-Entschädigung an den Pächter zahlen soll, wird auf Antrag des Magistrats die Genehmigung ertheilt.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 2. Juli der Handarbeiter Lochner mit A. Ch. R. Hammer.

Ulrichsparochie: Den 6. Juli der Fabrikarbeiter Finger mit 3. R. Wegel.

Domkirche: Den 2. Juli der Schmied Kittelmann mit A. F. C. Hirsch. — Den 6. der Musikus Weber mit F. L. E. Ebeling.

Katholische Kirche: Den 4. Juni der Handarbeiter Meier mit M. Hartleib. — Der Handarbeiter Trapp mit M. Th. Hagedorn. — Den 11. der Schuhmacher Dorn mit M. R. Feldmann.

Neumarkt: Den 6. Juli der Prediger und Gymnasial-Professor Raab in Behlesch-Tschaba in Ungarn mit E. L. W. Schulze.

Geborene:

Marienparochie: Den 11. Mai dem Kaufmann Simon eine T., Erdmüthe Helene. — Den 16. dem Victualienhändler Blumentritt ein S., Carl August Wilhelm Ernst. — Den 2. Juni dem Schneidermeister Bauer ein S., Carl. — Den 12. dem Kaufmann Hachtmann eine T., Bertha Marie Doris Emilie.

Ulrichsparochie: Den 7. April dem Handarbeiter Verbig ein S., Friedrich Wilhelm Albert. Den 9. Mai eine unehel. T., Marie Luise. — Den 14. dem Maurermeister Hennig eine T., Antonie Marie. — Den 18. dem Postexpedienten und Bureaubeamten Tiebe ein S., Richard Otto Hermann. — Den 3. Juni dem Bildhauer Glück eine T., Anna Marie. — Den 4. dem Restaurateur Hitzke ein S., Robert Oscar. — Den 10. dem Böttchermeister Wurmsch ein T., Valasca. — Den 11. dem Barbierherrn Ballin eine T., Martha Anna. — Den 12. dem Rechtsanwalt Krutenberg eine T., Anna. — Den 19. dem Schuhmachermeister Weber ein S., Friedrich Gustav. — Den 21. dem Maurer Marx eine T., Marie.

Moritzparochie: Den 24. Mai dem Klempnermeister Brecht ein S., Carl Theodor Gustav. — Den 16. Juni dem Pfannenschmiedemeister Evers ein S., Carl Paul. — Den 26. dem Tuchfabrikanten Müller eine T., Emilie Theodore Anna. **Entbindungs-Institut:** Den 29. Juni ein unehel. S., Gustav Louis. — Ein unehel. S., August Christian Robert Bernhardt Leopold.

Domkirche: Den 5. April dem Fischer Künstlerling ein S., Paul Alfred Gottlob Wilhelm Julius. — Den 27. dem Kunstgärtner Zander eine T., Helene Luise.

Katholische Kirche: Den 13. April dem Strafanstalts-Aufsicher Lehmann eine T., Gertrud Johanne Elisabeth. — Den 20. dem

Handarbeiter Ziegler ein S., Carl Friedrich. — Den 11. Mai dem Fabrikarbeiter Ronne eine T., Hedwig Caroline Dorothee Bertha. — Den 13. dem Modellschleimer Scheibe ein S., Adolph Andreas Otto. — Dem 14. dem Handarbeiter Herzog ein S., Friedrich August Reinhold. — Den 22. dem Handarbeiter Mez eine T., Alma Margarethe. — Den 2. Juni dem Handarbeiter Goldmann eine T., Katharine. — Den 9. auf dem Königl. Entbindungs-Institute eine unehel. T., Marie Bertha.

Neumarkt: Den 10. Mai dem Möbelfabrikanten Ludwig eine T., Marie Auguste. — Den 14. Juni eine unehel. T., Pauline Minna Emilie Hedwig. — Den 22. dem Thorcontroleur Pecht ein S., Friedrich Wilhelm Carl.

Glauch: Den 20. Mai ein unehel. S., Paul Max. — Den 25. Juni dem Handarbeiter Linke eine T., Auguste Ida.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 27. Juni des prakt. Arzt Dr. Kayser T. Johanne Hedwig, 7 J. 6 M. Gehirnleiden. — Des Handarbeiters Schurig nachgel. S. Wilhelm Hermann Friedrich, 1 M. 24 T. Krämpfe. — Den 28. eine unehel. T. Luise Therese, 9 T. Krämpfe. — Den 29. des Gärtners Engel nachgel. T. Emilie, 26 J. 3 M. Herzfehler. — Den 30. des Buchdruckers Linde ein S. Ernst Otto, 15 J. 5 M. Typhus. — Der Schneider Schmidt aus Eisleben, 66 J. 7 M. Folgen einer Amputation.

Ulrichsparochie: Den 2. Juli des Kassen-Assistenten Dockhorn unget. S., 13 T. Schwäche. — Den 3. des Maurers Marx T. Marie, 12 T. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 30. Juni des Handarbeiters Löwe nachgel. Wittwe, 70 J. 1 M. 7 T. Lungenlähmung. — Den 1. Juli des Handelsmanns und früheren Schmiedemeisters Priese nachgel. Wittwe, 59 J. 3 M. 22 T. Krebsgeschwür.

Domkirche: Den 30. Juni des Oberbergamts-Kastellans Richter Ehefrau, 50 J. 1 W. 4 T. Herzkrankheit. — Des Gelbgießers Grürmann S. Franz, 1 J. 9 M. 6 T. hitziger Wasserkopf. — Den 3. Juni des Handarbeiters Bohle aus Holleben T. Marie, 2 M. 1 W. 6 T. Magen- und Darmcatarrh. — Des Handarbeiters Hagelgang Ehefrau, 51 J. 1 M. Schwindsucht.

Katholische Kirche: Den 6. Juni des Handarbeiters Boye T. S. Johann, 1 J. 11 M. 18 T. Pocken. — Den 24. der unehel. Müller T. Bertha, 1 J. 6 M. Abzehrung.

Beobachtungen über die Witterung zu Halle im April 1865.

Das Barometer zeigte Anfangs April einen Luftdruck von 27" 11", 85, es fiel aber, als der Nordwind in W und SW übergang, bis zum 3. Morgens auf 27" 10", 35; am dritten trat NW ein und das Barometer begann zu steigen, so daß es am Mittag des 6. auf 28" 2", 41 stand; dabei blieb der Himmel meist trübe und wolkig mit Ausnahme des 2. Während nun der Wind fast unveränderlich NW blieb, wurde der Luftdruck wieder geringer, so daß es nach einigen kleinen Schwankungen (am 8. und 11.) am 13. Mittags 27" 10", 64 betrug; während dieser Tage war der Himmel ziemlich heiter, am 9. sogar völlig heiter, am 13. wurde er jedoch wieder wolkig und blieb es bis zum 16. Unterdeß ging der Wind vollständig durch N, S und W wieder nach NO herum und das Barometer stieg unter fortwährenden Schwankungen bis zum 17. Morgens auf 28" 1", 37 und fuhr nach einer am 18. eingetretenen Unterbrechung am 19. fort zu steigen, bis es am 21. Morgens die Höhe von 28" 2", 08 erreicht hatte; dabei wehte ein sehr trockner O und der Himmel war meist heiter und völlig heiter. Das Barometer begann zwar am 21. zu schwanken, doch blieben der Wind und das schöne Wetter unverändert, nachdem aber am 24. das Barometer stärker zu sinken angefangen hatte, trat am 25. NW ein, und am 26. bedeckte sich der Himmel ganz. In den letzten Tagen des Monats blieb der Himmel meist trübe, das Barometer schwankte fortwährend, am 30. war es im Steigen begriffen und zeigte Abends einen Luftdruck von 27" 10", 54 an; Mittags war schon NO eingetreten und der Himmel hatte begonnen heiter zu werden.

Der höchste Barometerstand wurde beobachtet am 6. um 2 U. Mittags, bei NW und ziemlich heiterem Himmel: 28" 2", 41; der niedrigste am 28. um 10 Uhr Abends bei NNW und bedecktem Himmel: 27" 9", 34. Der mittlere Barometerstand betrug 28" 0", 14; das Mittel der Morgenbeobachtungen 28" 0", 31; der Mittagsbeobachtungen 28" 0", 05 und das der Abendbeobachtungen 28" 0", 06. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde beobachtet am 3.—4. Abends 10 U., wo das Barometer von 27" 11", 58 auf 28" 1", 83, also um 2", 25 stieg.

Die mittlere Luftwärme betrug am ersten 0°, 9, sie stieg bis zum 10. auf 10°, 4, am 11. sank sie plötzlich bis auf 6°, 6, stieg aber bis zum 14. auf 12°, 4. Am 15. und 16. sank sie wieder bis zu 8°, 8, stieg darauf (mit Ausnahme der 3 Tage vom 19. bis 21.) bis zum 25. auf 12°, 7 und fiel bis zum 29. auf 5°, am letzten aber begann die Temperatur wieder zu steigen, kam aber nur bis auf 5°, 2.

Die höchste Temperatur wurde beobachtet am 25. um 2 U. Mittags bei NW und heiterem Himmel, nämlich 17°, 5; die niedrigste dagegen am 1. um 6 Uhr Morgens bei N und Nebel, nämlich —2°, 4. Die mittlere Monatstemperatur betrug 8°, 18; das Mittel aus den Morgentemperaturen 4°, 98; aus den Mittagstemperaturen 11°, 99 und aus den Abendtemperaturen 7°, 56. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde beobachtet am 10.—11. Mittags 2 Uhr, wo das Thermometer von 15°, 6 auf 9°, 2, also 6°, 4 fiel; dagegen fand die größte Schwankung im Laufe eines Tages statt am 13., wo das Thermometer von früh 6 Uhr bis Mittag 2 Uhr von 5°, 8 auf 17°, 0, also 11°, 2 stieg.

Die im Monat April beobachteten Winde sind bei täglich dreimaliger Beobachtung:

N	2mal	NO	7mal	NNO	5mal	ONO	2mal
O	13mal	SO	4mal	NNW	11mal	OSO	1mal
S	3mal	NW	13mal	SSO	1mal	WNW	5mal
W	10mal	SW	7mal	SSW	1mal	WSW	3mal

Daraus ergibt sich, daß die mittlere Windrichtung eine nordwestliche ist und zwar macht sie mit dem Meridian einen Winkel von 31° 35' 8", 50.

Die relative Feuchtigkeit der Luft betrug im Mittel 68,50 Procent, die mittlere Feuchtigkeit war Morgens 83,23, Mittags 51,13 und Abends 71,27 Procent; am feuchtesten war die Luft am 6. um 6 Uhr Morgens bei NNW und bedecktem Himmel, wo sie 100 Procent betrug, am trockensten aber am 22. um 2 U. Mittags bei O und fast ganz heiterem Himmel, wo sie nur 20 Procent betrug. — Der stärkste Dunstdruck wurde beobachtet am 15. Mittags 2 Uhr bei SW und wolkeigem Himmel, nämlich 4", 98; der geringste dagegen am 30. Mittags 2 Uhr bei NO und heiterem Himmel, nämlich 1", 29. Der mittlere Dunstdruck betrug Morgens 2", 66, Mittags 2", 77, Abends 2", 74, überhaupt 2", 74.

Der Himmel war durchschnittlich heiter, es gab nämlich 0 Tag mit bedecktem, 2 Tage mit trübem, 8 mit wolkeigem, 7 mit ziemlich heiterem, 7 mit heiterem und 6 mit völlig heiterem Himmel; die letztern waren der 9., 17. und der 20. bis 23. (nur am 20. Morgens und am 22. Mittags war $\frac{1}{10}$ des Himmels bewölkt; auch am 12., der mit zu den heiteren Tagen gerechnet ist, war es bis auf den nebeligen Morgen völlig heiter.)

Geregnet hat es am 5., in der Nacht vom 12. zum 13., am 13. selbst und vom 14. bis 16., dabei sind 50,90 Cub.-Zoll Wasser auf den Quadratfuß niedergefallen, was einer Wasserhöhe von 4,24 Linien entspricht.

Im Monat April ist ein Gewitter beobachtet, nämlich am 13.

Die Saale war am 1. auf 5' 3" gefallen, sie stieg in Folge des eingetretenen Thauwetters zuerst langsam, bis zum 4. auf 5' 7", dann aber schneller und erreichte am 7. Mittags die Höhe von 8' 10", am 8. 10' 9", am 9. 14' 2". am 10. Morgens 14' 9", Mittags aber war sie wieder auf 14' 0" gefallen und dann fiel sie langsam weiter und stand z. B. am 14. auf 12' 0", am 18. auf 10' 2", am 23. auf 8' 2" und am 30. auf 6' 3". Der mittlere Wasserstand ist berechnet auf 9' 0". — Nachträglich ist noch mitzutheilen, daß der mittlere Wasserstand im Monat März 6' 2" betrug, was im vorigen Bericht anzugeben vergessen war.

G. Sch.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Double-Shawls in reiner Wolle von 3 Thlr. an,
Umschlagetücher entsprechend billig,
halbwollene Kleiderstoffe schon von 3 Sgr. an,
Barège, elegante Muster, à Elle 3³/₄ Sgr.
 Nur feinste, waschächte **Cattune** in großer Auswahl.
101. Leipzigerstraße 101. C. F. Mennicke.

Gummi-Kämme, als: **Frise-, Staub-, Einsteck-, Chignon-,
 Soupir-, runde Kämme**, führen in großer Aus-
 wahl und empfehlen dieselben im **Ganzen** und **einzelu** billigt
Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

!!! Zeugstiefeln!!!

für Damen 22¹/₂ Sgr. für Kinder 7¹/₂ Sgr. an, Schlupse von 1¹/₂ Sgr. an, Kinderschürzen von 5 Sgr.
 an, Lebergürtel 1¹/₂ Sgr. an, 50 Haarnadeln 4 Sgr., 50 Stecknadeln 4 Sgr., Schiefertafeln, 16 Zoll
 groß, 1¹/₂ Sgr., 3 lange Schieferstifte 1 Sgr., bei
73. L. Frost, gr. Steinstraße Nr. 73.

**Bruchbandagen,
 Frauenbinden,
 Gummistrümpfe,
 Urinarg,
 Luftkissen**

in der verschiedensten Auswahl u. besten Qualität bei
F. Hellwig.

Calligraphie. Für Halle beginnt mein letzter Unterrichtscursus im Schön- und
 Schnellschreiben Montag den 10. d. Nachmittags 2 Uhr. Näheres
 Mittags von 12 bis 2 Uhr in meiner Wohnung Rathhausgasse 7, 1 Tr. links. **Fiebig.**

Am 1. Juli verlegte ich meine Wohnung nach Berggasse Nr. 1, parterre,
 Naumann's Bierbrauerei. Und werden wie früher Bestellungen in Puzarbeit
 besorgt von **Pauline Naumann.**

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Wohnung nebst Werkstatt von Herrenstraße Nr. 9
 nach **Klausthorstraße Nr. 16.** Indem ich für das mir im alten Lokale geschenkte reiche
 Wohlwollen bestens danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe in der neuen Wohnung dauernd erhalten
 zu wollen. Halle, den 8. Juli 1865.
Louis Köfewitz jun., Sattler-, Riemer- und Täschnermeister.

Münchener Brauhaus.
Billard, deutsch und französisch, ganz neu;
Felsenkeller: Lagerbier auf Eis;
Kalte und warme Speisen. **F. Beyer.**

Müller's Belle vue.
 Sonntag den 9. Juli **Concert.** Anfang 8 Uhr. **Hoffmann.**

Rauchfuß's Etablissement in Diemitz.
 Sonntag den 9. Juli **Concert.** Anfang 3¹/₂ Uhr. **Hoffmann.**

Felsen-Burgkeller.
 Montag den 10. Juli **Concert.** Anfang 7¹/₂ Uhr. **Hoffmann.**
 Sonntag früh **Speckfuchen** im **Teuscherschen Wellenbade.**



Das **Dampfschiff „Fortuna“** fährt Sonntag den 9. Juli
 von 3 Uhr Nachmittags stündlich nach der **Rabeninsel.** Einsteige-
 platz am **1. Saalberg** neben dem früheren „Apollogarten.“
 Preis à Person 1 Sgr. **21**



Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Zu vermietthen.

2 herrschaftliche Logis zu 160 Thlr.
 von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche,
Speisekammer, Keller, Bodengelass u.
großem Garten, sind sofort oder zum
1. October zu vermietthen.
 vor dem **Geistthor Nr. 19.**

Ein herrschaftliches Logis, bestehend
 aus 4 Stuben, 4 Pöcken und sonsti-
 gem Zubehör, ist kl. Klausstraße 15
 zu vermietthen und zum 1. Oct. d. J.
 zu beziehen.

Ein Laden nebst Wohnung und Zubehör ist
sofort und eine Feuer-Werkstatt zum **1. Oct.**
 zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 51.
 Auch ist daselbst ein Marmorstein zu verkaufen.

Zu vermietthen und sofort zu beziehen sind
 2 Stuben und Kammern an einzelne Herren, mit
 oder ohne Möbel kl. Ulrichsstraße Nr. 10.

Zu beziehen ist zum 1. October ein freund-
 liches Logis, 2 St., 2 K., Küche, Bodenk., verschlosse-
 nem Entrée und übrigem Zubehör, sowie mit
 Gartenpromenade lange Gasse 5 b.

Zu vermietthen ist eine freundliche Woh-
 nung an ruhige Leute gr. Wallstraße Nr. 18.

Eine angenehm belegene herrschaftl.
Wohnung von 3-4 Stuben, 3 Kam-
mern etc., sowie eine kleinere von 1 St.,
3 Kammern etc. zum 1. October zu beziehen
Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Zu vermietthen und 1. October zu bezie-
 hen ist Stube, Kammer und Küche, Preis 36 Rgr.,
 an stille Leute Trödel Nr. 5.

Zu vermietthen ist eine Wohnung für 75
 bis 90 Rgr., desgl. Laden mit Wohnung gr. Klaus-
 straße Nr. 7. **C. J. Arnold.**

Zu vermietthen und 1. October zu beziehen
 ist 1 Wohnung für 38 Rgr. kl. Ulrichsstraße 28.

Zu vermietthen ist den 1. October 1 Logis
 für 80 Rgr. alter Markt 3.

Ein Kopfkissen ist in der Zapfenstraße vom
 Dache gefallen. Abzug. Schmeerstraße Nr. 24.

Gefunden ist 1 Portemonnaie v. d. Geistthor 7.

Verloren wurde in der Haide eine kleine
 gestickte Felsfußbank und ein weißes Taschentuch,
 mit den goth. Buchstaben H. S. gestickt. Gegen
 gute Belohnung abzugeben
 in der **Mädchenwaisenanstalt.**

Einen Thaler Belohnung, welcher mir Den-
 jenigen zur Anzeige bringt, der mir vom 6. bis
 zum 7. Juli zwei fast noch neue Hammer
 aus dem Fasschuppen in der Brauerei des Herrn
Schober entwendet hat. Vor Ankauf wird
 gewarnt.

Karl Zimmer, Wötkermeister.

(Beilage.)